

Winterdienstbericht 2006 / 2007

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge		Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.		
1	Bauausschuss	02.05.2007				
2						
3						

Betreff
Winterdienstbericht 2006 / 2007

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis vom Winterdienstbericht 2006 / 2007 und den Kapazitätsproblemen hinsichtlich der Gehwegbetreuung und der Betreuung von Wohnstraßen.

Sachverhalt

1. Allgemeines

Die Rufbereitschaft für den Winterdienst war gemäß Dienstvereinbarung für den Zeitraum vom 06.11.2006 bis zum 25.03.2007 angeordnet. Aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung wurde die Rufbereitschaft tatsächlich mehrmals aufgehoben (17.11.2006 bis 12.12.2006, 08.01.2007 bis 22.01.2007 und 12.02.2007 bis 20.03.2007).

Aufgrund der niedrigen Temperaturen in den Morgenstunden wurde für den Zeitraum vom 26.03.2007 bis 09.04.2007 ein Notdienst für das Abstreuen von einzelnen Stellen im Stadtgebiet, wie z.B. Brücken, bestehend aus zwei LKWs mit Personal, eingerichtet.

In der Winterperiode 2006 / 2007 waren insgesamt nur 23 Einsätze erforderlich. Dies dürfte wohl die Winterperiode mit den geringsten Einsätzen überhaupt sein.

2. Straßen- und Wegenetz

Die Winterdienstbetreuung umfasste:

- a) ca. 230 km Straßen
- b) ca. 147.000 m² Geh- und Radwege (ca. 70 km)

3. Personal

Für den Winterdienst waren 126 Arbeitskräfte (Einsatzleiter, Aufsichten, Fahrer, Beifahrer, Kfz-Mechaniker und Hilfskräfte) eingeteilt.

Aus dem Bereich der Stadtentwässerung wurden 5 Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

Die Einsatzleitung wurde von den Straßen- und Betriebsmeistern des Tiefbauamtes durchgeführt.

4. Fahrzeuge

Im vergangenen Winterhalbjahr standen 17 Streu- und Schneepflugfahrzeuge für die Fahrbahnen, sowie 20 Fahrzeuge für die Betreuung der Gehweg zur Verfügung.

5. Streumittelverbrauch

620 to Streusalz (Fahrbahnen)	Vergleich 2005 / 2006	Salz: 2.500 to
200 to Splitt (maschinelle Gehwegbetreuung)		Splitt: 620 to
100 to Sand (manuelle Gehwegbetreuung)		Sand: 500 to

6. Beurteilung der Winterdienstorganisation

Aufgrund der geringen Winterdiensteinsätze ergibt sich eine erhebliche Einsparung bei der Wiederbeschaffung von Streumittel, in einer Größenordnung von ca. 110.000,-- €. Weiterhin wurden Rufbereitschaftskosten eingespart. Es muss in diesem Zusammenhang jedoch beachtet werden, dass, anders als in den vergangenen Jahren, die Arbeiten des Straßenunterhaltes während der gesamten Winterperiode nahezu ohne größere Unterbrechung durchgeführt werden konnten, so dass hier Kosten angefallen sind, welche die vorgenannte Einsparung relativieren.

Gerade bei einem milden Winter zeigt sich der Vorteil einer Winterdienstorganisation mit eigenem Personal, da dieses, wenn kein Winterdienst geleistet werden muss, in anderen Bereichen eingesetzt werden kann und somit keine Kosten für eine reine Vorhaltung anfallen.

Auch wenn die Winterperiode außergewöhnlich mild war, so gab es doch im Zeitraum vom 24.01.2007 bis 27.01.2007 intensive Winterdiensteinsätze, welche die Grenzen der vorhandenen Kapazitäten deutlich aufgezeigt haben. Insbesondere bei der Betreuung von Fußwegen ist die Stadt Fürth derzeit nicht in der Lage, bei anhaltenden Schneefällen, die erforderlichen Nacharbeiten durchzuführen, so dass im Wesentlichen die Strecken nur

einmal am Tag betreut werden können. Es darf in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen werden, dass nach wie vor, durch zusätzliche Verkehrsflächen, die Anforderungen an den Winterdienst steigen, ohne dass hierfür zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung stehen. Als Beispiel hierfür kann die derzeit im Bau befindliche Uferpromenade genannt werden, sowie das Umfeld der künftigen U-Bahn-Endhaltestelle auf der Hardhöhe. Die jetzige Winterdienstorganisation ist gerade für die Betreuung der Fußwege, denen aufgrund der Rechtsprechung besondere Priorität zuzuordnen ist, nicht mehr ausreichend.

Bei den wenigen Winterdiensteseinsätzen kam es zum Teil zu erheblichen Ausfällen von Fahrzeugen, da aufgrund der in der Vergangenheit fehlenden Ersatzbeschaffungen der Fuhrpark für den Winterdienst in Teilen erheblich überaltert ist und nur wenige Ersatzfahrzeuge vorhanden sind.

Nur die Tatsache, dass der Bauhof über eine eigene Kfz-Werkstatt verfügt, welche auch außerhalb der regulären Arbeitszeit im Winterdienst zur Verfügung steht, ist es zu verdanken, dass Reparaturen kurzfristig ausgeführt werden konnten und die Ausfallzeiten der Fahrzeuge begrenzt waren.

Gleichzeitig steigt aber auch das Anspruchsdenken vieler Bürger der Stadt Fürth. So wurde in der vergangenen Winterperiode moniert, dass das Tiefbauamt in Wohnstraßen keine Winterdienstmaßnahmen durchführt. Der Grund hierfür ist, dass bei entsprechenden Witterungslagen die vorhandenen Kapazitäten auf Hauptverkehrsstraßen konzentriert werden müssen und die derzeitige Rechtslage einen Einsatz in Wohnstraßen nicht fordert. Auch wenn die Hauptverkehrsstraßen entsprechend abgearbeitet sind, können in den Innenstadtstraßen im Regelfall nur sehr eingeschränkt Winterdienstleistungen erbracht werden, da aufgrund der meist beidseitig beparkten Straßen ein Durchkommen mit den entsprechenden Räumfahrzeugen kaum möglich ist.



Eine Betreuung der Innenstadtstraßen, nach Ende der Winterdienstmaßnahmen auf den Hauptverkehrsstraßen, wäre nur dann möglich, wenn im Innenstadtbereich in ganz erheblichem Umfang Bereiche mit absoluten Halteverbot eingerichtet werden würde. Dies würde jedoch für die lange Zeit der Winterdienstperiode keine Akzeptanz bei dem Bürger finden. Die Alternative wäre die Anschaffung von entsprechenden Geräteträgern für Wohnstraßen. Derzeit steht dem Tiefbauamt lediglich ein vergleichbares Fahrzeug zu Verfügung, welches im Winterdienst hauptsächlich auf Bergstrecken eingesetzt wird. Die Kosten für ein derartiges Fahrzeug liegen in der Größenordnung von ca. 120.000,-- €, so dass angesichts der Haushaltslage der Stadt Fürth abgewogen werden muss, ob die Stadt

Fürth für eine, durch die Rechtssprechung nicht geforderte Dienstleistung entsprechende Mittel aufbringen will.

Ein weiterer Problembereich stellt die neu gestaltete Fußgängerzone dar. Aufgrund der Mittelrinne ist eine Räumung eines Mittelstreifens, wie in der Vergangenheit, nicht mehr möglich. Da in der Fußgängerzone der Schnee nicht gelagert werden kann, muss er aufgenommen und abtransportiert werden. Hierfür stehen aber keine Kapazitäten zeitnah zur Verfügung.

Das Straßenbauamt Nürnberg hat zum Ende der Winterperiode nochmals angekündigt, dass man sich künftig nicht mehr im Stande sieht, die Südwesttangente auf dem Gebiet der Stadt Fürth zu betreuen. Auch hier steht die Stadt Fürth vor der Entscheidung, durch die Erweiterung der eigenen Kapazität diese Leistung zu übernehmen, oder eine entsprechende Fremdvergabe durchzuführen. Es ist vorgesehen, eine gemeinsame Lösung mit der Stadt Nürnberg und dem Straßenbauamt Nürnberg zu finden, damit der Verkehrsteilnehmer auf der Südwesttangente, unabhängig der Baulastgrenzen, vergleichbare Verhältnisse vorfindet.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgelasten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. In Abdruck: Pflegerin des Bauhofes Frau Heidi Lau

III. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

IV. TfA/Bh

Fürth, 11.04.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kitowski

Tel.:
2757